

Neue Litteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **35 (1893)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Publikation derartiger Fälle, gegen solche tierquälerische Behandlungsweisen seitens der Laien einzuschreiten?

Neue Litteratur.

Theorie und Praxis der tierärztl. Wundbehandlung von Dr. G. Müller, Professor an der tierärztl. Hochschule zu Dresden. Verlag von C. A. Koch in Leipzig 1892.

Die 86 Seiten fassende Arbeit bildet ein Supplementheft zu Stockfleth's Chirurgie und umfasst eigentlich die Geschichte und den Stand der Chirurgie seit der Pasteurschen Entdeckungen in den 50^{er} Jahren, resp. seit der Lister'schen antiseptischen Behandlungsmethode. Ein erster Abschnitt behandelt die Bakteriologie, mit specieller Rücksicht auf die für den Chirurgen wichtigen Pilze. Der 2. Abschnitt bespricht die Mittel zum Unschädlichmachen der Pilze und hierauf folgt die Theorie und Praxis der Wundbehandlung.

Das Werk, das auch einzeln käuflich ist, darf Studierenden wie Praktikern, sehr empfohlen werden, in dem sie darin nicht nur wissenschaftliche Aufklärung erhalten über die Wirkung der Bakterien und der Antiseptica, sondern auch praktische Anleitung zur Ausübung einer rationellen Wundbehandlung. Z.

Lehrbuch der Arzneimittellehre für Tierärzte von Dr. med. Eugen Fröhner, Professor an der tierärztlichen Hochschule in Berlin. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. 1893. Verlag von Ferd. Enke in Stuttgart.

Bekanntlich erschien die erste Auflage dieses Werkes im Jahr 1889. Seither ist dasselbe auch ins Russische und Ungarische übersetzt worden, Thatsachen die mehr als Worte für die allgemeine Anerkennung dieser vorzüglichen Arbeit sprechen.

In der vorliegenden Auflage sind 66 Arzneimittel neu aufgenommen, allerdings Mittel, die zunächst weniger für Veterinärzwecke dienen dürften; allein die Anlage des Werkes (Nachschlagbuch) verlangte diese Vervollständigung. Zudem hat der

Verfasser in richtiger Würdigung der Fortschritte der Wissenschaft unter der Bezeichnung *Diagnostica das Tuberkulin* und *Malleïn* der *Materia medica* einverleibt und mit besonderer Sorgfalt beschrieben.

Wir können unsere Empfehlung dieses Werkes, wie sie in frühern Jahrgängen des Archives lautete auch jetzt wieder voll und ganz wiederholen. Z.

Personalien.

Die Eidgenössische Fachprüfung bestanden in Zürich mit Erfolg folgende Herren:

Bræcker, Bernhard, von Alt St. Johann, St. Gallen.

Felix, Otto, von Neudorf, in Ballwyl, Luzern.

Kunz, Jonas, von Grosswangen, Luzern.

Meyer, Hans, von Reiden, Luzern.

Rosselet, Charles, von Locle, Neuenburg.

Müller, Joh., von Sachselen, Obwalden.

Schwarz, Samuel, von Villigen, Aargau.,

Wyss, Gustav, von Fülenbach, Solothurn.

Zündel, Joseph, von Ober-Urnen, Glarus.

Offiziersbeförderungen schweizerischer Tierärzte. Vom Bundesrate wurden befördert: zum Major: Peter Knüsel in Luzern; zu Hauptleuten: Ernst Herren in Langenthal, Martin Meyer in Bremgarten, Fr. Schwendimann in Bern; zu Oberlieutenants: Gottlieb Meier in Heiden, Karl Kammermann in Schüpfen, Friedrich Spillmann in Stäfa, Albert Scherz in Köniz, Adrian Ramelet in Thun.

Auszeichnungen. Die nationale landwirtschaftliche Gesellschaft Frankreichs erwählte in ihrer Sitzung vom 4. Januar abhin Hrn. Tierarzt und Professor Bieler in Lausanne zu ihrem ausländischen Korrespondenten.